

Feedback und Bewertungsbogen für GFS

Name:	Klasse:
Fach/ Thema:	
Datum:	

1. Organisation:

a) Termineinhaltung

- bis Herbstferien: Vereinbarung eines Fachs und Termins für die GFS mit dem Fachlehrer
- 3 Wochen vor GFS: Abgabe schriftliche Gliederung + Literaturliste + Angabe des genauen Titels der GFS
- 1 Woche vor dem Termin der GFS: Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung
- 3 Tage vor GFS: Abgabe Handout
- 1 Tag vor GFS: Abgabe der Kopiervorlagen
- Einhaltung des Termins der GFS

Termine werden immer eingehalten. Keine Erinnerung durch Lehrer nötig.	20
Termine werden meist eingehalten. Lehrer erinnert Schüler selten an Termine.	15
Termine werden immer wieder verschoben. Schüler tröstet Lehrer.	10
Termine werden nur selten eingehalten. Schüler weicht aus, Lehrer zeigt mehr Interesse als Schüler.	5
Termine werden nie eingehalten, Schüler zeigt keinerlei Interesse daran.	0

b) Themenvorschlag

Schüler bringt einen Themenvorschlag, der zum Unterricht passt.	5
Schüler und Lehrer erarbeiten gemeinsam einen Themenvorschlag. Der Schüler bringt verschiedene Ideen ein.	2,5
Der Schüler bringt keinen eigenen Themenvorschlag. Der Lehrer gibt das Thema vor.	0

c) Eigeninitiative/Selbstständigkeit

Themenerarbeitung kommt ausschließlich vom Schüler; Schüler hat viele eigene Ideen.	25
Themenerarbeitung kommt vom Schüler. Der Lehrer gibt selten Hilfestellung.	20
Schüler benötigt Unterstützung durch den Lehrer bei der Erarbeitung des Themas.	15
Wichtige Aspekte müssen vom Lehrer kommen, werden dann vom Schüler bearbeitet.	10
Schüler zeigt so gut wie keine Eigeninitiative, bearbeitet ausschließlich Vorschläge des Lehrers.	5
Themen und Inhalte werden plagiiert.	0

Erreichte Punktzahl: _____ (von 50)

2. Präsentation:

a) Inhalt:

Thema sehr umfassend bearbeitet, sehr hohe Informationsdichte.	15
Thema umfassend bearbeitet, hohe Informationsdichte.	12
Thema auf wesentliche Aspekte begrenzt, genügend Information.	9
Erkennbare Kenntnislücken, wenig informativ.	6
Gravierende Mängel in der Bearbeitung des Themas, kaum informativ.	3
Keine erkennbare Vorbereitung, Ablesen eines unbekanntes Textes, Schweigen.	0

b) Visualisierung:

Effektiver Medieneinsatz: sehr anschaulich gestaltet, eigene Medien erstellt (Modelle, Grafiken), die in den Vortrag einbezogen worden sind.	10
Verständnisunterstützender Medieneinsatz, gut gestaltet, mit Zusatzmaterial.	8
Medien unterstützen teilweise das Verständnis und sind einfach gestaltet.	6
Medien sind nicht verständnisunterstützend genutzt, einfache Gestaltung.	4
Medien sind isoliert und ohne Funktion.	2
Kein Medieneinsatz.	0

c) Gliederung des Vortrags:

Klare, kreative Gliederung mit Spannungsbogen (Einleitung/ Hauptteil/ Schluss).	6
Einfache Gliederung (Einleitung/Hauptteil/Schluss).	3
Gliederung nicht immer klar (z.B. fehlt ein Teil oder es ist nicht klar wo die einzelnen Teile beginnen/enden).	1,5
Keine/kaum Gliederung erkennbar.	0

d) Körpersprache:

Der Schüler hält meist Blickkontakt mit der Klasse und dem Lehrer.	3
--	---

Der Schüler blickt manchmal in die Runde.	1,5
Der Schüler schaut sein Publikum selten/nicht an und ist sehr auf seine Notizen fixiert.	0
Die Körperhaltung des Schülers ist offen, und er unterstreicht wichtige Aspekte mit seiner Gestik (z.B. Hände).	3
Der Schüler setzt nur teilweise Gestik ein.	1,5
Der Schüler steht steif da, weiß nicht, wohin mit seinen Händen und nutzt seine Gestik überhaupt nicht.	0

e) Sprechvortrag:

Der Schüler spricht laut und in einem angemessenen Tempo. Man kann dem Gesagten gut folgen.	3
Der Schüler spricht teilweise zu laut/leise und/oder zu schnell/langsam.	1,5
Der Schüler spricht viel zu laut/leise und/oder zu schnell/langsam.	0
Der Schüler spricht verständlich, flüssig und findet die passenden Worte (Fachbegriffe, wenige Wiederholungen).	3
Der Schüler spricht einigermaßen verständlich und flüssig oder auswendig gelernt.	1,5
Der Schüler ist kaum verständlich, kommt ins Stocken oder wiederholt sich.	0
Der Schüler spricht weitgehend frei.	2
Der Schüler spricht phasenweise frei.	1
Der Schüler spricht kaum oder überhaupt nicht frei bzw. liest aus seinen Notizen.	0

f) Zeit und Handout:

Der Schüler hält mit dem Lehrer Rücksprache, was die Zeitplanung angeht und hält sich an diese.	2
Der Vortrag des Schülers hält die vorgegebene Zeit nicht ein.	0
Das Handout ist umfassend, aber nicht zu lang und gut gegliedert. Quellen sind angegeben.	3
Das Handout ist einfach gestaltet, enthält aber die wesentlichen Aspekte.	1,5
Es ist kein Handout vorhanden bzw. das Handout enthält nicht alle wichtigen Aspekte und scheint willkürlich.	0

g) Reaktion auf Fragen nach der Präsentation

Der Schüler kann Fragen des Lehrers und der Mitschüler ohne nachzuschlagen richtig beantworten und hat Wissen zum Thema, welches über die Präsentation hinausgeht.	15
Der Schüler kann die meisten Fragen beantworten und zeigt ein gutes Verständnis des Themas.	10
Der Schüler kann oberflächlich Fragen beantworten, hat aber Schwierigkeiten komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen.	5
Der Schüler kann Fragen nicht oder nur sehr rudimentär beantworten.	0

Erreichte Punktzahl: _____ (von 65)

3. Schriftliche Ausarbeitung:

a) Inhalt

Qualität der Literatur Die Quellenangaben sollen zeigen, dass unterschiedliche Medien verwendet wurden und dass Medien einen wissenschaftlichen Standard aufweisen. Es wird so deutlich, dass sich der Schüler ein umfassendes Bild gemacht hat. Es wurden Bücher, Lexika, Enzyklopädien, Websites usw. verwendet.	___/5
Problemstellung/Motivation/ Einleitung Der Schüler hat sich um eine Problemstellung für das Thema bemüht. Sollte dies nicht möglich sein (=Sonderfall), so hat der Schüler dies mit dem Lehrer besprochen. In der Einleitung geht der Schüler darauf ein, was ihn für dieses Thema motiviert hat.	___/3
Hauptteil mit Bezug zur Problemstellung (in Sonderfällen(s.o.) Bezug zur Einleitung) Der Hauptteil beschäftigt sich mit der Beantwortung der Problemstellung. Hierbei ist darauf zu achten, dass alle Aspekte, die im Hauptteil behandelt werden, zur Lösung bzw. der Beantwortung des Problems beitragen.	___/6
Fazit/Stellungnahme Hier werden wichtige Aspekte des Hauptteils zusammengefasst, und eine persönliche Einschätzung des Problems wird vorgenommen. Es sollte hierbei darauf geachtet werden, dass zur Einleitung und damit zur Problemstellung Bezug genommen wird.	___/3
Logischer Aufbau Der Aufbau der schriftlichen Ausarbeitung sollte logisch sein, d.h. Aspekte, die aufeinander aufbauen, sollten in einer sinnvollen Reihenfolge aufeinander folgen. Vorgriffe sollten vermieden werden.	___/5
Sachrichtigkeit, Fachsprache Es sollte darauf geachtet werden, dass Sachverhalte durch mehrere Quellen bestätigt werden, sodass die Information als objektiv behandelt werden können. Auch sollte in der Ausarbeitung Fachsprache korrekt verwendet werden.	___/6

<p>Inhaltliche Tiefe, Transfer Die Ausarbeitung sollte zeigen, dass der Schüler nicht nur Informationen aus verschiedenen Quellen zusammengetragen hat, sondern darüber hinaus mit diesen Informationen gearbeitet hat und so zu einer eigenen Schlussfolgerung gelangt ist.</p>	<p>__/7</p>
--	-------------

b) Form

<p>Verständliche und korrekte Sprache Es werden nur wenige Fehler in der Grammatik gemacht. Die „Ich“-Form bzw. die Verwendung von Personalpronomen werden ebenso vermieden wie „man“. Der Schüler verwendet keine Umgangssprache.</p>	<p>__/3</p>
<p>Stimmiger formaler Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang: KI7+8 mindesten 3 Seiten Text; KI9+10 mindesten 5 Seiten Text; Oberstufe mindestens 7 Seiten Text • Schriftgröße Text (12pt) und Verwendung von Überschriften, Rand (2,5cm), Textseitenzahlen, Bildnummern, Tabellennummern, Fußnoten auf der zugehörigen Seite, Unterscheidung zw. sinngemäßem zitieren und wörtlichem Zitat 	<p>__/4</p>
<p>Quellenangaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bücher als Literatur berücksichtigt • Internetquellen mit URL und Abrufdatum • Bezug im Text auf die Quellen • Bildquellen angegeben (Urheberrechte beachten) • korrekter Aufbau der Quellenangaben (Autor, Titel, ...) je nach Quelle wie im Beispiel erklärt • korrekte Quellensortierung nach Medien 	<p>__/5</p>
<p>Korrektes Titelblatt und Inhaltsverzeichnis vorhanden (Titel, Autor, Schule, Datum)</p>	<p>__/1</p>
<p>Ehrenwörtliche Erklärung mit eigenhändiger Unterschrift</p>	<p>__/2</p>

Erreichte Punktzahl: _____ (von 50)

4. K.O.-Kriterien

- Im Fall einer Themaverfehlung kann zusammen mit einer ausgezeichneten Präsentation maximal die Note 5,0 bzw. 03 Punkte erreicht werden.
- Wenn weder Organisation noch Ausarbeitung zufriedenstellend waren, jedoch die Präsentation vorgetragen wurde kann maximal die Note 4,5 bzw. 04 Punkte erreicht werden.
- Wenn zwar Organisation und Präsentation zufriedenstellend waren, jedoch keine schriftliche Ausarbeitung abgegeben wurde bzw. in der schriftlichen Ausarbeitung plagiiert wurde kann maximal die Note 4,5 bzw. 4 Punkte erreicht werden.
- Sollte der Schüler ein anderes Thema als besprochen vorlegen, d.h. zum Beispiel mit anderem Titel als 3 Wochen vor der GFS festgelegt, so kann nur die Note 6,0 bzw. 0 Punkte gegeben werden.

Aspekte, die besonders gut gelungen sind:	Aspekte, an denen du noch arbeiten solltest:
---	--

Punkte: ____/165P

Note:

Noten/Punkte-Tabellen

Mittelstufe:

Oberstufe:

Verrechnungspunkte (Min.)	Note	Verrechnungspunkte (Min.)	Note	Verrechnungspunkte (Min.)	Notenpunkte
162	1	80	3,75	155	15
154	1,25	72	4	148	14
147	1,5	65	4,25	138	13
139	1,75	57	4,5	132	12
132	2	50	4,75	122	11
125	2,25	43	5	115	10
117	2,5	35	5,25	105	9
110	2,75	28	5,5	99	8
102	3	20	5,75	89	7
95	3,25	00	6	82	6
87	3,5			72	5
				62	4
				52	3
				39	2
				29	1
				0	0